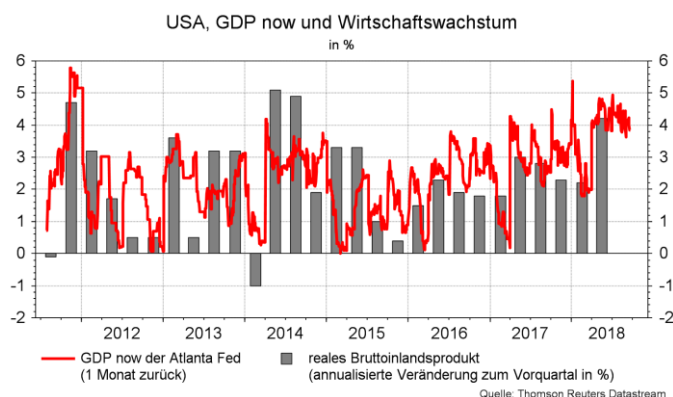


# MarketWatch

43. KW – 22.10.2018

## Grafik der Woche\*

### Robustes Wachstum auch im 3. Quartal



## Weiter steigende Rendite italienischer Anleihen

Die **Aktienmärkte** konnten sich von dem stärkeren Kursrückgang in den ersten beiden Oktoberwochen bisher nicht nachhaltig erholen. Die Spekulationen über stärkere Zinserhöhungen der amerikanischen Notenbank halten an. Am **Rentenmarkt** stieg die Rendite italienischer Staatsanleihen mit zeitweise 3,74 % auf das höchste Niveau seit März 2014. Darin spiegelt sich der Konflikt Italiens mit der EU-Kommission wegen der geplanten deutlichen Ausweitung der Neuverschuldung wider. Dies belastet auch den **Euro**, der zum US-Dollar wieder unter die Unterstützung bei 1,15 sank.

Die Zinsängste bestehen weiterhin, obwohl die aktuellen Konjunkturdaten in den **USA** gemischt ausfielen. Die Industrieproduktion nahm den vierten Monat in Folge zu. Die Einzelhandelsumsätze gingen dagegen, möglicherweise auch aufgrund des Hurrikans Florence, überraschend leicht zurück. Die Frühindikatoren signalisieren, dass die US-Wirtschaft auf Wachstumskurs bleiben wird. Im **Euroraum** und in **Deutschland** enttäuschten die ZEW-Konjunkturerwartungen, die überraschend deutlich nachgaben. In **China** hat sich das Wachstum im 3. Quartal stärker als erwartet auf 6,5 % zum Vorjahr abgeschwächt. Dies entspricht dem Wachstumsziel der chinesischen Regierung für das Gesamtjahr 2018.

In der **neuen Woche** stehen wieder zahlreiche Frühindikatoren auf der Agenda. Im **Euroraum** und in **Deutschland** dürfen sie sich weitgehend auf dem relativ hohen Niveau behaupten; damit würden sie das Szenario eines stabilen Aufschwungs ohne Überhitzungserscheinungen unterstreichen. Highlight in den **USA** wird die erste Veröffentlichung zum Wirtschaftswachstum sein, das mit voraussichtlich mehr als 3 % erneut relativ kräftig ausfallen dürfte.

Stand: 19.10.2018

Quelle: Santander Asset Management German Branch

\*Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

## Aktuelle Prognosen\*\*

	18.10.2018 (Schlussk.)	Prognosen 30.06.2019	Potenzial
DAX 30	11.589	14.200	22,53%
Euro Stoxx 50	3.212	3.800	18,32%
Dow Jones Industrial	25.379	28.000	10,33%
S&P 500	2.769	3.100	11,96%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,125	2,875	0,75
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,32	-0,20	0,12
2 Jahre (in %)	-0,65	-0,20	0,45
10 Jahre (in %)	0,42	1,00	0,58
Dollar je Euro	1,15	1,20	4,79%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.226	1.300	6,06%

## Wochenvorschau

### Dienstag, 23.10.2018

08:00 Deutschland, Erzeugerpreise 09/2018

16:00 Euroraum, Verbrauchervertrauen 10/2018 (vorläufig)

### Mittwoch, 24.10.2018

10:00 Euroraum, Einkaufsmanagerindizes 10/2018 (vorl.)

15:00 Kanada, Zinsentscheid der Bank of Canada

16:00 USA, Neubauverkäufe 09/2018

### Donnerstag, 25.10.2018

08:00 Deutschland, GfK-Verbrauchervertrauen 11/2018

10:00 Deutschland, ifo-Geschäftsklima 10/2018

13:45 Euroraum, Zinsentscheid der EZB mit Projektionen

14:30 Euroraum, EZB-Pressekonferenz mit Mario Draghi

14:30 USA, Auftragseingang langl. Wirtschaftsgüter 09/2018

### Freitag, 26.10.2018

14:30 USA, Bruttoinlandsprodukt 3. Quartal 2018 (1. Veröff.)

### Sonntag, 28.10.2018

Deutschland, Landtagswahl in Hessen

## Wussten Sie, ...

... dass es sich beim „GDP now“ um eine viel beachtete aktuelle Schätzung zum aktuellen Wirtschaftswachstum in den USA handelt? In das statistische Modell der Atlanta Fed, einer regionalen Notenbank in den USA, fließen die verfügbaren Daten wie die Industrieproduktion ein, um so zeitnah einen möglichst zutreffenden Wert für das Wirtschaftswachstum zu haben, das mit einem Monat Verzögerung veröffentlicht wird.

